

26. Bundesweites Vernetzungstreffen der Ökumenischen Friedensgebetsgruppen vom 27. - 29. September in Achern und Bühl



Seit vielen Jahren beteiligt sich unsere ökumenische Friedensgebetsgruppe Altschweier/Bühlertal an den bundesweiten Vernetzungstreffen der ökumenischen Friedensgebetsgruppen, die jedes Jahr in einer anderen Stadt stattfinden. Nachdem wir bereits in den Jahren 2004 und 2014 Ausrichter des Vernetzungstreffens in Bühl und Obersasbach waren, haben wir - gemeinsam mit der Friedensgebetsgruppe Achern – erneut die Organisation des Treffens übernommen. 45 Teilnehmer*innen von Friedensgebetsgruppen aus ganz Deutschland, von Waldshut im Süden bis Kiel im Norden, aus Berlin, Leipzig, Erfurt, Gotha und vielen anderen Städten trafen sich im Kloster Maria-Hilf in Bühl. Schwerpunktthema war das Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“. Im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Baden entwickelte eine bundesweit besetzte Arbeitsgruppe ein weitreichendes Friedensszenario, das nach seiner Veröffentlichung so vielfältig positive Resonanz fand, dass es inzwischen in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Grundlage des Szenarios ist der Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung des Aktionsplans „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ aus dem Jahr 2014. Zwei kompetente Referenten, Stefan Maaß (Friedensbeauftragter der ev. Landeskirche Baden) und Markus Weber (Geschäftsführer und Friedensbeauftragter von Pax Christi Freiburg), brachten den Teilnehmer*innen die Inhalte auf vielfältige Weise nahe. Stefan Maas, der von Anfang an am Prozess und der Entwicklung dieser Arbeit beteiligt war, stellte die unterschiedlichen „Szenarien“ und Konzepte zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung und deren Erfolge vor. Markus Weber unterlegte die Handlungsmöglichkeiten biblisch-theologisch. Daraus entwickelten sich immer wieder neue Gesprächsansätze zum Diskutieren und Nachdenken. So wurden im sog. „World Café“ in Gruppen u.a. die Facetten des Begriffs „Sicherheit“ und das Leitbild „Gerechter Frieden“ beleuchtet, angeleitet von Agnes Beier. Das Treffen wurde ergänzt durch einen Besuch der Illenau Achern und einem öffentlichen ökumenischen Friedensgebet in der Christuskirche in Achern. Dabei wurde auch des Jahrestages der Friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR vor 35 Jahren gedacht. Dabei berichteten Zeitzeuginnen von den Montagsdemonstrationen und den Ängsten der Teilnehmenden vor der drohenden Staatsgewalt. Ein wichtiger Teil der Tagung war auch der gegenseitige Austausch der teilnehmenden Gruppen und die Bestärkung in der aktuellen Friedensarbeit. Das Treffen endete am Sonntag mit einem öffentlichen Gottesdienst in der Bühler Klosterkirche Maria-Hilf, bei dem Pfarrer Bernhard Stief aus Leipzig eine beeindruckende Predigt hielt, in der er die Teilnehmer*innen zur weiteren Friedensarbeit ermutigte mit der Aufforderung Jesu' an seine Jünger „Steht auf! Fürchtet Euch nicht!“